



Das Netzwerk  
von Ehrenamtlichen



Caritas-Konferenzen Deutschlands  
Diözesanverband Freiburg e.V.  
Weihbischof-Gnädinger-Haus  
Alois-Eckert-Straße 6 79111 Freiburg  
Tel.: 0761 809720-0

---

## Arbeitskreis „Willkommen für Fremde (WfF)“ – St. Barbara, Karlsbad-Langensteinach

Die Seelsorgeeinheit Waldbronn-Karlsbad hat gemeinsam mit der politischen Gemeinde Waldbronn die Arbeitsgruppe „Willkommen für Fremde“ ins Leben gerufen. Diese ist vernetzt mit dem Asylarbeitskreis Karlsbad. Aufgabe der Gruppe ist es, sich der Fremden anzunehmen, die der Gemeinde in den letzten Wochen und Monaten zugewiesen wurden.

Einige Flüchtlinge zogen in Container am Campingplatz in Neurod, und eine vierköpfige Familie aus Syrien fand in einem Haus der Gemeinde Waldbronn eine neue Bleibe. Die Männer in den Containern kommen aus dem Iran, Bosnien, Georgien und Algerien. Einige sind Muslime, andere sind Christen.

Der Bürgermeister lud die neuen Bewohner der Gemeinde zunächst zu einem Kaffeetreffen ins Rathaus ein. Das Treffen war für die, die dabei sein konnten, durchweg positiv und sehr beeindruckend. Manche Neuankömmlinge können schon recht gut Deutsch, bei anderen ist für die Kommunikation ein Übersetzer erforderlich. Ihre Berufe reichen vom Kraftfahrzeugmechaniker bis zum Piloten von Geschäftsflugzeugen. Ihr rechtlicher Status als Asylbewerber ist sehr unterschiedlich und zum Teil ungeklärt.

Bei den Treffen des Arbeitskreises WfF kommen verschiedene Anliegen und Probleme zur Sprache: So hatten sich bei der Unterkunft in den Containern Mängel gezeigt, die dank des schnellen Eingreifens der Gemeinde behoben werden konnten. Fahrräder sind wegen fehlender Bremsen nicht fahrbereit, wegen des kalten Bodens in den Containern werden Teppiche benötigt, aber auch warme Kleidung wie Pullover sind notwendig. Deswegen wurden im Arbeitskreis Kümmerer benannt, die sich verantwortlich für diese Bereiche und andere festgestellte Belange einsetzen. Auch soll die Umgebung der Container durch Begrünung verschönert werden. Bevor weitere Container aufgestellt sind, kann nur eine kleinere Fläche vor den Fenstern von den Bewohnern bearbeitet werden. Leider kann die Gemeindegärtnerei wegen Arbeitsüberlastung gegenwärtig keine Hilfe durch Anleitung und Lieferung von Material und Arbeitsgeräten leisten. Deshalb werden die Obst- und Gartenbauvereine der Umgebung zur Unterstützung angesprochen.

Aber nicht nur die materielle Ausstattung ist dem Arbeitskreis ein wichtiges Anliegen. Mindestens ebenso wichtig ist der menschliche Kontakt zu den neuen Bewohnern. Monatliche Kaffeemittage sollen der Begegnung dienen, bei der auch Alltagsfragen geklärt werden können. Um die Sprachkenntnisse der Neuankömmlinge zu verbessern, organisiert eine Gruppe Lehrerinnen und Lehrer Deutschunterricht. Zusätzlich wollen sich pensionierte Lehrerinnen systematisch um die Sprachförderung vor allem der im November neu



Gefördert durch die

**GlücksSpirale**

VON LOTTO

eingetroffenen Syrer kümmern, die erst sehr kurze Zeit in Deutschland sind und mit denen eine Verständigung nur auf Englisch möglich ist. Gemeinsam mit den Betroffenen wird es ein Gespräch geben, um Niveau, Häufigkeit und Ort des Unterrichts gemeinsam festzulegen.

Künftig wird es wichtig sein, Arbeitsplätze für die Asylbewerber zu finden, ihnen bei den Integrationskursen zu helfen und sie bei Gängen zu Ärzten und Behörden zu begleiten. Da einige Mitglieder des Arbeitskreises berufstätig sind, werden die anfallenden Aufgaben nach zeitlichem Vermögen verteilt. Auch deswegen ist es sinnvoll, auf weitere Helferkreise zurückgreifen zu können. Besonders erfreulich ist, dass immer mehr helfende Hände zum AK „Willkommen für Fremde“ stoßen. Einige Personen haben sich angeboten, Patenschaften zu übernehmen. Sie möchten mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, gelegentlich einen Besuch abstatten und damit zum Ausdruck bringen, dass die Betreuten willkommen sind. An der Umsetzung des Projekts „Patenschaften für jeden Flüchtling“ wird intensiv gearbeitet. Es soll in den der nächsten Zeit konkret werden. Zum Caritassonntag im September wird ein Gottesdienst zum Thema „Heimat suchen, Heimat gewähren“ vorbereitet. Dort wird das Anliegen der Menschen eine innere und äußere Heimat zu finden, vor Gott getragen.

Der Arbeitskreis freut sich über die Kontakte und den gegenseitigen Austausch mit den Neuankömmlingen und hofft, dass aus Fremden *Freunde* werden, die sich in der Gemeinde Waldbronn-Karlsbad auf – und angenommen fühlen.

Text: B. Ring-Rohr/Dr. K. Kroschel

Bearbeitung: Regina Kebekus

Stand: Juli 2015

